

Newsletter November 2022

Sauberes Trinkwasser für die Bedürftigen in Ghana: Nach Abotareye nun Labun und Bijou Karou



Ausgangssituation

In den ärmsten Regionen Westafrikas gibt es weder sauberes Trinkwasser noch Strom. Die einzige Trinkwasserversorgung erfolgt von Hand an ausgehobenen Gruben, Teichen oder Seen die während der Regenperiode (ca. 3 Monate im Jahr) gefüllt werden, durch die feuchte Hitze aber umgehend mit gefährlichen



Krankheitserregern verseucht werden, was zur Folge hat, dass Infektionskrankheiten wie Durchfall, Cholera-Epidemien sowie enterischen (Magen-Darm) Infektionen und deren Folgeerscheinungen trauriger Alltag ist.

«Trinkwasser-»Quelle für die beiden Dörfer Labun and Bijou Kura mit rund 1500 Haushalten / Mittelghana. Die Quelle ist in der Regenzeit ein Fluss und trocknet während der Hamattan-Trockenperiode nahezu aus. Aufnahme August 2022



Kinder tragen die mit 20 Liter Schmutzwasser gefüllten Behälter

Zudem müssen gerade in ländlicher Umgebung die Dorfbewohner kilometerweit an eine solche Wasserquelle marschieren. Der Weg dorthin ist nicht nur mühsam, sondern auch für die zumeist jungen Frauen und Mädchen gefährlich.

Realisierter Wasserkiosk in Abotareye / Nordghana

So hat der humanitäre Verein **Faith in Humanity Switzerland und Ghana** (<https://faithinhumanity.ch>) zusammen mit der grosszügigen finanziellen Unterstützung der Wasserwerke Gossau im Rahmen von Blue Community und weiteren Sponsoren einen ersten Wassekiosk zwischen Januar 2020 und Mai 2021 realisiert: Rund 2500 sehr bedürftige Landbewohner des Dorfes Abotareye / Nordghana (südlich von Tamale) haben nun eine ökologische, möglichst einfache (und damit langfristig funktionierende) nachhaltige Trinkwasserversorgung inmitten ihres Dorfes. Seit letztem Sommer versorgen sich die Dorfbewohner (und Bewohner aus



benachbarten Dörfern) täglich Zugang mit genügend sauberem und qualitativ hochwertigem Trinkwasser, das aus 80 m Tiefe mit Solarenergie hochgepumpt wird. Ein selbst gewähltes Dorfkomitee von



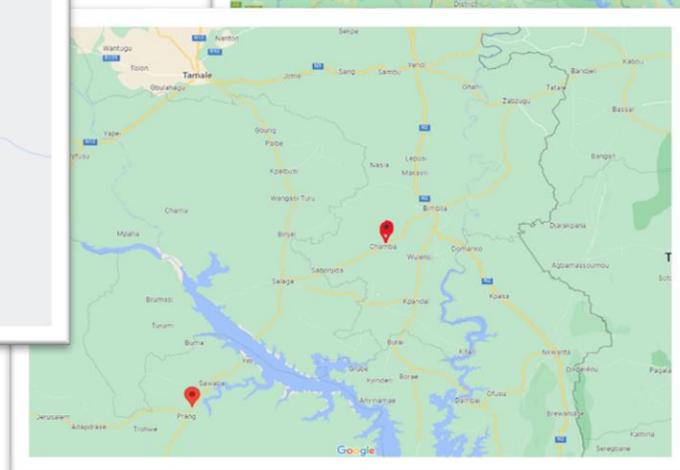
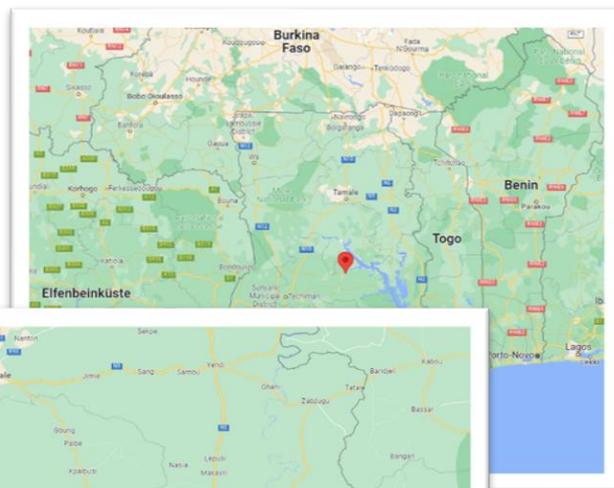
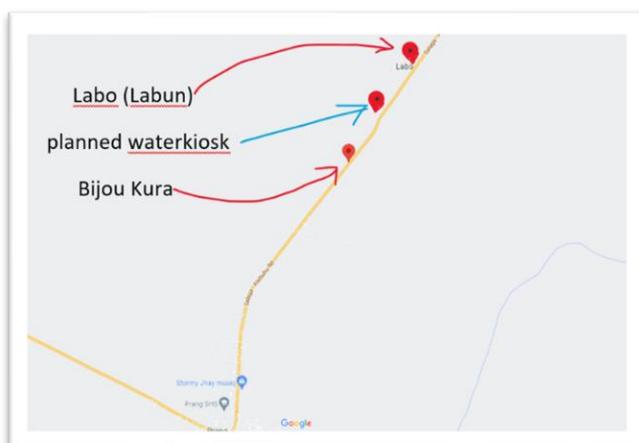
Abotareye verwaltet, überwacht den Kiosk und die Wasserausgabe, Faith in Humanity Ghana führt unangemeldete Kontrollen beim Wasserkiosk durch, um die Funktionstüchtigkeit, Trinkwasser-Qualitätsstandards und Rechtmässigkeit zu überprüfen.

Dorfbewohner holen täglich sauberes Trinkwasser in Abotareye, Pumpe funktioniert einwandfrei mit Solarenergie – Aufnahme 13.8.2022 anlässlich eines unangemeldeten Kontrollbesuches durch FiH Ghana

Motiviert durch den Erfolg, die warmherzige Zusammenarbeit und Dankbarkeit der Dorfbevölkerung von Abotareye, haben wir uns nun für den Bau eines weiteren Wasserkioskes entschieden: Wir planen eine Trinkwasserstation in Mittelghana, die gleich 2 Dörfern zugutekommen wird.

Ort

Die beiden Dörfer Labun und Bijou Kura befinden sich in der Region: Bono East im District Pru West in Mittelghana (rund 420km nördlich von Accra und 185 km östlich von Kumasi)



Einwohner

Die Einwohner verteilen sich in 2 Dörfern im Umkreis von rund 5 km auf 1500 Haushalte mit durchschnittlich 15 Personen / Haushalt und sind hauptsächlich einfache Farmer.

Organisation des Wasserkioskes

Die (einflussreichen) Dorfältesten haben sich im Juli 2022 getroffen und beschlossen, dass der Wasserkiosk möglichst zwischen den beiden Dörfern gebaut werden soll. Es wird ein Komitee aus beiden Dörfern gebildet, das in Zusammenarbeit mit unserem Verein FiH Switzerland und Ghana die Bauarbeiten überwacht und nach Fertigstellung des Wasserkioskes die Wasserausgabe organisiert und kontrolliert. Wie in Abotareye wird dazu eine verantwortliche Person ausgewählt werden, die zu einem (von FiH Switzerland bezahlten) korrekten Lohn für die Kontrolle des Betriebes, Unterhaltes und



Die Dorfältesten aus beiden Dörfern Labun und Bijou Kura besprechen das Vorgehen, Juli 2022

Rückmeldung an FiH Ghana und Switzerland verantwortlich sein wird. Zudem werden auch in diesem Wasseriosk unangemeldete Kontrollbesuche durch FiH Ghana durchgeführt werden, damit ein langfristiges und nachhaltiges Funktionieren der Wasserstation gewährleistet ist.

Wasserquellen Suche und Technik

Die Erfahrungen unseres ersten Wasserkioskes in Abotareye werden wir auch in Labun und Bijou Kura einfließen lassen. So haben wir in Abotareye uns mit erfahrenen Einheimischen vor Ort zusammengetan, um mögliche ergiebige Grundwasserquellen aufzuspüren, die am 9. Breitengrad nördlich des Äquators genügend vorhanden sind. So kann man u.a. mit einem Drohen Flug die Vegetation von oben als erstes analysieren, um nachher mit erfahrenen Einheimischen mit der Wünschelrute (oder Ortungsgeräten) eine Hauptquelle zu finden. In Abotareye haben wir innerhalb eines halben Tages in 80 m Tiefe einen unterirdischen Hauptstrom mit genügend sauberem Trinkwasser (nach WHO-Norm) sowie mehrere Nebenströme für das ganze Jahr gefunden.

Wir beauftragen darauf ein qualifiziertes einheimischen Unternehmen, die Tiefenbohrung auszuführen und gleichzeitig die

Zuleitung zu legen. Es ist ein richtiges Volksfest, wenn nach mehrtägigem Bohren dann zum ersten Mal Wasser aus dem Bohrloch schießt – vor den Augen der Dorfbewohner, die für (schmutziges Wasser) kilometerweit gehen müssen.

Schliesslich wir das Kiosk-Technikhaus mit den Solarzellen für die Pumpe gebaut und mit umgebenden Mauern und einem abschliessbaren Eisentor gesichert.



Wasserbohrung in Labun in 100 m Tiefe, September 2022

Wer ist Faith in Humanity

Wir sind ein vom Kanton St. Gallen anerkannter gemeinnütziger Verein, der das Ziel hat, die grosse Not der Bevölkerung in armen Ländern Westafrikas zu lindern sowie die prekäre Situation der am meisten benachteiligten Volksgruppen gezielt zu verbessern in Projekten mit Trinkwasser, Musikprojekten und Bildung. Sämtliche Mitglieder unseres Vereins arbeiten unentgeltlich und aus Überzeugung, weshalb ein Unterstützungsbeitrag vollumfänglich in die humanitäre Hilfe vor Ort fliesst.

Weitere Informationen, Mitglieder- und Spendenformular unter

<https://faithinhumanity.ch>

